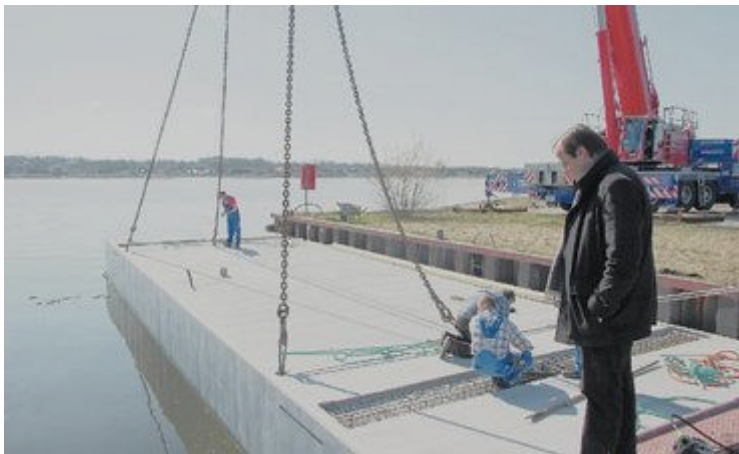


Schwimmendes Domizil

Das erste Hausboot bleibt nicht lange

16. April 2010 | 06:50 Uhr | Von oje



Baustellenbesuch: Team-Vivendi-Prokurist Volker Schlüschen (vorne). Foto: Jensen

Hausboote am Ufer der Schlei - dieses Bild soll in den kommenden Jahren den Blick auf den neuen Stadtteil auf der Freiheit dominieren - so stellen es sich zumindest die Investoren vom "Team Vivendi" vor. Einen kleinen Vorgeschmack wird es in den nächsten drei Wochen geben. Am Montag beginnen die Bauarbeiten für ein 60 Tonnen schweres Hausboot mit rund 100 Quadratmetern Wohnfläche auf zwei Stockwerken. Die Pläne zeigen ein klassisches Gebäude mit Giebeldach - sehr viel mehr Haus als Boot. Gestern wurden zwei Pontons aus Beton und Styropor zu Wasser gelassen - sie sind sozusagen das Fundament. Aber Schleswigs erstes Hausboot wird nicht lange bleiben. Seinen festen Liegeplatz soll es vor Gut Stubbe haben, am Südufer der Schlei kurz vor der Klappbrücke von Lindaunis. Sobald das Haus fertig ist, wird es dorthin geschleppt. Voraussichtlich wird das Anfang bis Mitte Mai geschehen. "Das Ufer an der Freiheit eignet sich als Bauplatz ideal", sagt Burkhard Ernst, Ingenieur bei der Rostocker Firma "Clement Yacht Harbour Systems", bei der die Pontons gefertigt wurden. Nirgendwo sonst an der Schlei gibt es ein so großes Gelände mit direktem Zugang zum Wasser, das sich problemlos mit schweren Fahrzeugen befahren lässt. Zudem ist das Wasser an den Molen aus der Kasernenzeit tief genug für Hausboote - wenn auch knapp: Der Taucher, der die beiden Pontons an der Unterseite zusammenschraubte, hatte nur einen Meter Platz. Wenn das Haus fertig ist, sollen noch 60 Zentimeter Wasser zwischen den Pontons und dem Schlick der Schlei bleiben.

Team-Vivendi-Prokurist Volker Schlüschen verfolgte die Arbeiten gestern genau. Er spricht davon, Schleswig zu einem "Kompetenzzentrum für Hausboote" zu machen, schließlich sei die Schlei für diese Art des Wohnens geeignet wie kaum ein anderes Gewässer. Demnächst will er ein überarbeitetes Konzept für die Standorte der 14 Hausboote vorstellen, die dauerhaft am Ufer der Freiheit festmachen sollen. Auch am Wikingturm sind Hausboot-Liegeplätze geplant.